**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 4 (1878)

Heft: 44

**Sonstiges** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Berbstjubel eines Nationalfrischlings.

Es fitt der Herbst in Flur und Sain; Es wird und muß natürlich fein -Und daß ich wieder frisch gewählt, Daß mich die Angst umsonft gequält,

> D, glaubt es nur -Ift auch Natur!

Co viele Blätter fegt ber Wind, . Die dürr und alt geworden find; Papiere, die für mich gestimmt, Sind Blätter — die fein Sturmwind nimmt, Und bofe Spapen fliegen weit! — Sie sitzen fest

Im alten Reft.

Die Preffe hat gefeucht, gefracht, Und meine Bahler reif gemacht; Ihr Sauserschmecker, schleckt und schluckt, Für mich ift beffer abgedruckt! -O Baterland —

Du hast Berftand!

Gin flott geputter Mann von Strob, Gin gut gebrülltes Teld-Halloh, Gin rechter Schuß zur rechten Beit; So friegst du Obst -Wie du es lobst!

Wer mir geftimmt, ift eine Trucht, Wie sie der Mann des Landes sucht; Wer mich verwarf - ift bitter, faul, Und frankt ein gut gefinntes Maul; Man edelt, schreit -Und würgt und speit:

Bon hundert Bäumen fiel binab, Was mir den alten Poften gab; Wir merten wieder insgesammt : Es gibt der Berr Berftand und Amt Für uns im Schlaf-Und das ist brav!

Berlin OW., unter'm Ausnahmejeset.

Jeehrter herr Rebelfpalter !

Da hier jede öffentliche Meinung ausjeschlossen ift, wende id mir an Ihnen, um meinen jefnebelten Jefühlen im Jeifte Luft zu machen. 3cf fchreibe Ihnen bei Dage, tropbem es regnet un an die nächste Strafenede een Schutmann fteht und immer nach ben himmel fieht, welcher ihm Baffer auf die Branntweinsnase jießt. Meine Petroleumlampe barf id nämlich nur beim: lich un im Duftern brennen, damit ich nich wegen Untergrabung ufjelöf't un ausjewiesen werde. Sammtliche Beitungen haben ihr Erscheinen einjestellt, weil bei ihnen die Polizei erschienen ift, wie die Mutter Jottes in Dittrichs: walde, un jesagt hat: "Nich jemucket laut Pariajraph fo und so." Nur die Blätter, welche das Ausnahmejeset belobigen, fann man noch lesen, weshalb auch die jange Preffe jest über unfere Regierung und die Freiheit, welche fich bie Polizei nimmt, des Lobes voll ift. In jang Berlin fieht man teenen Cozialbemotraten nich mehr und wer nich als Schutymann ober Schandarm uf die Welt jefommen, trägt einen Orden vierter Rlaffe ober eine Kornblume in's Knobloch zum Zeichen, daß er teen Uttentater ift. Die Jefinnungs: tüchtigkeit jeht bier ichon so weit, daß sich eene freiwillige Burgerjarde jebildet hat, welche Bache halt bei'm Denkmal bes jroßen Kurfürsten, damit nich uf ihn jeschoffen wird.

Jott fei's jetrommelt und jepfiffen! Die Jeschäfte jeh'n ja ooch so ichlecht, daß man Zeit jenug hat un jang Berlin wird fich bei die Empfangsfeierlich= feiten jum Gieges Gingug vom ollen Willem betheiligen. Die Roften tragt ber Staat, weil in seinem Befit bas jange Rleinjeld ber Burgerichaft fich befindet und fo die Lettere also jar feene Auslagen hat für das bevorstehende Berinugen. In jang Berlin fieht man teenen Sozialdemotraten nich mehr, wodurch die Sicherheit un die Polizei febr vermehrt wird und man hoffen fann, daß die laugen Winterabenbe über bas Betroleum bedeutend im Preife fallen wird. Zwar behaupten sonst jang verftändige Leute, bas fei Allens blobe Berftellung und im Jeheimen existire die foziale Frage doch noch, und zwar auf jang anderer Frundlage als ber monarchisch-konstitutionellen unserer hofprediger. Aber bet ichadet nifcht; vorläufig ist es ftill jemuthlich bier und wat braucht ooch ber Mensch reben und schreiben in ber Beimat, wenn er fich mit feine Jefühle an bas Ausland wenden tann. Es ift nur jut, baß wir in Spanien eenen Leidenejefahrten jefunden haben, mit bem wir uns tröften können. Spanien ift noch nich verloren! rufen wir ftolg, alfo fteh'n ooch wir feste. Gollte aber 'mal eine Revolution ausbrechen in -Spanien, fo bleibt noch immer Zeit jenug, barüber nachzudenten, wer Schuld

Es lebe die Republit! - d. h. die schweizerische. Mit diesem gruß bleibe ich fur heute in tieffter Berschwiegenheit Ihr jang erjebenster

Bohmhammel,

früher Sozialbemofrat und jest arbeitelos.

# Sine liberale Großmacht.

Gie stimmten Alle Ja! Alls fie geschickt Bon Bismard wurden an die Band gedrückt. Mur eine Macht fprach ein entschieben: Rein! Gs mar - Reuß: Greig: Schleig: Loben ftein. Co hat trot allem buftern Tand Der Deutsche noch ein - Baterland.

#### Arbeitsuchende.

(hereintretend). Ich wollte mir blos eine Frage erlauben. Arbeiter

Serr. Mun?

Arbeiter. Ich suche Arbeit . . . .

Das ist fehr hubich von Ihnen, aber ergahlen Sie bas einem Serr.

Andern. Abieu!

Alfo Sie munichen in unferm Saufe Arbeit zu erhalten? Chef.

Ja, das mare mir lieb. Commis. Chef. Und auch, wenn wir welche hatten.

\* / \* Ich melbe mich für einen Boften auf Ihrer Ranglei. Schreiher.

Sefretar. Aber für welchen benn?

Es ift mir gang einerlei, wenn ich nur etwas verbiene.

Dann wenden Sie fich gefälligst mo anders. Bei uns find nur brei Plage; bavon find feche befest und boch hat Reiner etwas

Fabritherr. Ich bedarf dießmal wirklich nichts; mein Borrath reicht noch aus

bis jum Frühjahr.

Aber einen fleinen Auftrag fonnten Gie mir boch geben. Maent.

Fabritherr. Gewiß, wenn Ihnen bamit ein Gefallen geschicht: Machen Gie, daß Sie hinaustommen!

Sie find geftern in die Sauser geschlichen, marum? Polizeichef.

3d habe Arbeit gesucht! Bagant.

Und dabei gestohlen? Polizeichef.

Dein, wirklich nicht; ich habe blos Arbeit gesucht. Bagant.

Ja mohl, das miffen mir. Sie haben zwei Jahre Arbeitshaus

## Sin Attentat.

Es fiel ein Schuß im fernen Spanien Auf den Ronig ber Raftanien Mus bem Regenschirm von Spanien, Der gelaben mit - Raftanien.

Die beutsche Polizei hat die Aufgabe, Alles zu unterbrücken, was fie will. Doch wird fie die Meinung nicht unterbrücken fonnen, daß ber Feind bes Unterdruders - ber Unterdrudte ift.

#### Spezialtelegramme.

Berlin ift ruhig und fooft fich nichts bafoor. Munchen trinft den Scidel bis gur Reige. Stuttgart erfennt fich felbft nicht wieber. Frantfurt flagt über Bergbeflemmungen.